

Zeitschrift: Die Schweiz : schweizerische illustrierte Zeitschrift
Band: 4 (1900)
Heft: 7

Artikel: Zwei Wälder
Autor: Sutermeister, O.
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-572639>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 02.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

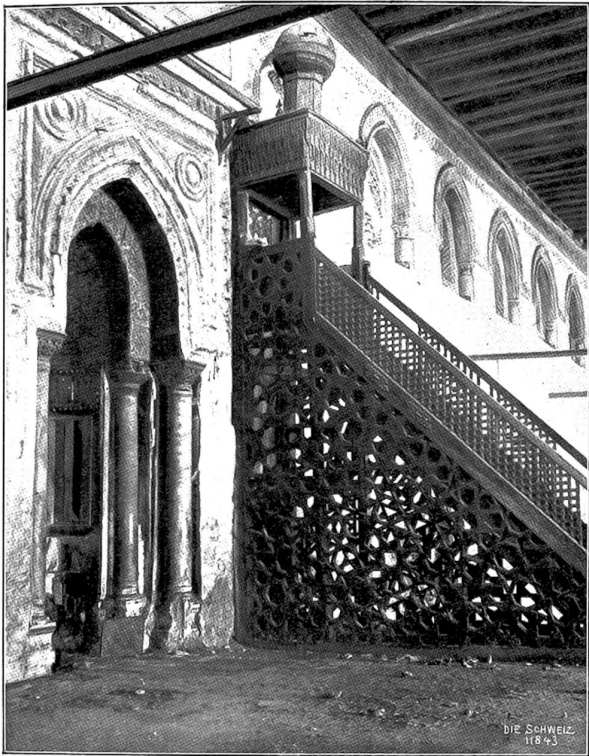


Abb. 10. Gebetsnische und Kanzel in der Moschee Ibn Tulun in Kairo.

Zutritt haben. Sobald nach Sonnenuntergang der Adan, der Gebetsruf: Allahu akbar! erklingen ist, strömen die Gläubigen in die Moschee. Nachdem sie die Schuhe ausgezogen, stellen sie sich in mehrere Gebetsreihen auf, denen der Vorbeter vorsteht. Die Ceremonien sind ernst und würdig und finden ihren tiefsten Ausdruck in einer vollständigen Niederwerfung vor der Gottheit, so daß die Stirne den Boden berührt.

Die Moschee befindet sich in einem der belebtesten Stadtteile, so daß man in heiliger Stille hoch über dem Lärme des Straßenlebens thronen kann, aus dem die Palmen vieler Gärten und unzählige Minarete hinaufstreben. Oft blieb ich bis zur Dunkelheit oben sitzen, um immer wieder in unveränderter Frische folgendes Gedicht zu erleben:

Wie die Berge fern versinken
Wunderbar im blauen Dufte!
Wie die Palmen durstig trinken
Kühle, gold'ne Abendluft!

Und die Stadt liegt hunderttürmig
Wie ein Märchen unter mir,
Das der Orient gedichtet
Voller Reiz und Farbenzier.

Unten beten stille Menschen,
Beugen sich in frommem Sinn;
Allah! halt es von den Türmen
Ueber Palmengärten hin!

Golden sinkt die Sonne nieder
In der Wüste weites Meer,
Und der süße Hauch des Nordens
Bringt mir Heimatgrüße her!

— Zwei Wälder. —

O wundervoller Wald!
Im Schmuck des Frühlings stehst du da;
Aus deinen jugendfrischen Zweigen schallt
Der Vögel süßer Sang von fern und nah.
Es schwellt mein Herz ein selig Keimen, Sprießen;
In Wonne will's des Augenblicks zerfließen
In dir, mein wundervoller Buchenwald!

O wundervoller Wald!
Von tausend Stimmen schallt
Aus deinen weißen Blättern mir ins Ohr
Ein bunter Chor
Urältester und jüngster Geister,
Der Künste aller, alles Wissens Meister;
Entdecker alter, neuer Pfade finder;
Der fernsten Zukunft Gründer und Verkünder.
Ins All der Welt, ins All der Zeiten weist
Dein Zauber meinen wonnetrunken Geist —
O du mein wundervoller Bücherwald!

O. Sutermeister, Bern.

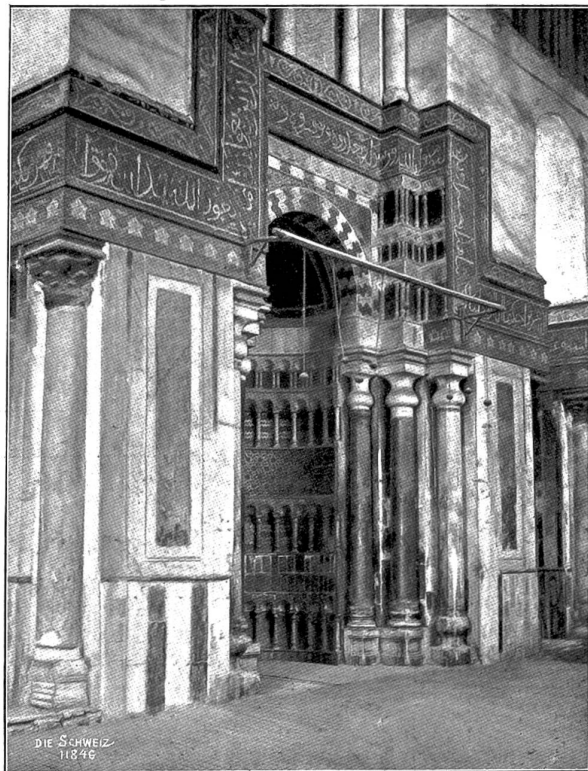


Abb. 11. Innenansicht der Moschee Kalaa.